

Pressemitteilung

GREEN.AI BW: Mit KI zu mehr Nachhaltigkeit – Ausschreibung startet am 1. Oktober

- **GreenTech trifft KI, Datenanalyse und Höchstleistungsrechnen**
- **Dreimonatige Projekte bringen konkrete Herausforderungen aus der Praxis mit Technologie-Know-how zusammen**

Stuttgart, 1. Oktober 2026 – Material und Energie einsparen, Wertstoffe zurückgewinnen, Reststoffe nutzbar machen oder KI selbst ressourcenschonender gestalten: Künstliche Intelligenz (KI), Datenanalyse, Simulation und High Performance Computing (HPC) bieten vielfältige Möglichkeiten für mehr Ressourceneffizienz und Klimaschutz. Mit dem Projekt [GREEN.AI BW](#), finanziert vom [Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg](#), sollen daraus konkrete Anwendungen entstehen. **Am 1. Oktober startet die Ausschreibung:** Gesucht werden Tandems, die reale Herausforderungen mit Technologie-Know-how zusammenbringen und innerhalb von drei Monaten einen funktionsfähigen Prototyp entwickeln. Die Projekte starten ab dem 1. Dezember 2026.

Von der Herausforderung zur konkreten Anwendung

GREEN.AI BW verbindet konkrete Herausforderungen aus Unternehmen, Kommunen und Umwelttechnik mit Expertise in KI, Daten, Simulation, HPC und Robotik. Ziel ist es, daraus praxisnahe Prototypen (MVPs) zu entwickeln und Start-ups, Mittelstand, Forschung und öffentliche Akteure wirksam miteinander zu vernetzen. „Mit GREEN.AI BW bringen wir reale Herausforderungen mit dem passenden Know-how zusammen und wollen zeigen, wie KI und andere digitale Technologien zu mehr Ressourceneffizienz und Klimaschutz beitragen können“, sagt Dr. Andreas Wierse, Geschäftsführer der Sicos BW GmbH.

Fünf Challenge-Felder für GreenTech-Anwendungen

Die Ausschreibung umfasst fünf Challenge-Felder:

- **Resource & Material Intelligence** setzt KI, Datenanalyse und Simulation ein, um Material und Energie in Produktion und Prozessen einzusparen.
- Bei **Circular Data & Product Intelligence** geht es um Daten und KI für die Kreislaufwirtschaft – etwa um einen höheren Rezyklateinsatz, die längere

Nutzung von Produkten oder die hochwertige Verwertung von Sekundärstoffen.

- **GreenTech Robotics** verbindet Robotik und Automatisierung mit KI für ressourcenschonende physische Prozesse.
- Im Feld **Bioeconomy & Secondary Resources** stehen biobasierte Wertschöpfung sowie die Nutzung von Rest-, Neben- und Sekundärstoffströmen im Fokus.
- **Sustainable AI** nimmt die Ressourceneffizienz der KI selbst in den Blick – etwa durch effiziente Modelle, energieoptimiertes Training oder Datensparsamkeit. Auch KI für das Ressourcen- und Energiemanagement von Gebäuden, Quartieren, Anlagen oder Rechenzentren gehört zu diesem Feld.

Gemeinsam bewerben: das Tandem-Prinzip

Herzstück der Ausschreibung ist die gemeinsame Bewerbung von mindestens zwei Partnern mit Sitz oder Umsetzungsort in Baden-Württemberg: Ein Anwenderpartner als „ChallengeGeber“ bringt die konkrete Problemstellung, den Anwendungskontext sowie Daten oder Prozesszugang ein. Ein Technologiepartner als „ChallengeNehmer“ steuert die technische Umsetzungskompetenz bei und setzt den MVP um. Der Budgetrahmen beträgt 8.000 Euro, die KI-Ressourcen werden gestellt. Wer noch keinen passenden Partner gefunden hat, kann in der ersten Woche der Bewerbungsphase einen optionalen digitalen Matchmaking-Termin nutzen.

Bewerbung ab 1. Oktober

Die Ausschreibung für GREEN.AI BW startet am 1. Oktober 2026. **Bewerbungen können bis zum 29. Oktober 2026 über E-Mail an green.ai-bw@sicos-bw.de eingereicht werden.** Die ausgewählten Projekte starten ab dem 1. Dezember 2026 und laufen drei Monate.

Weitere Informationen zu den Challenge-Feldern, den Teilnahmebedingungen und zur Bewerbung: <https://www.sicos-bw.de/calls/green-ai-bw/>

Bildmaterial:



(Bildquelle: Sicos BW)

Pressekontakt:

SICOS BW GmbH
Petra Glauner
Nobelstraße 19
70569 Stuttgart
+49 (0)711 342033-0
presse@sicos-bw.de
www.sicos-bw.de

VOCATO public relations GmbH
Jessica Auweiler
Toyota-Allee 29
50858 Köln
+49 (0)2234 60198-17
jauweiler@vocato.com
www.vocato.com

Über die SICOS BW GmbH:

Die Sicos BW GmbH mit Sitz in Stuttgart wurde 2011 vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und der [Universität Stuttgart](#) gegründet, um speziell kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) den Zugang zu Simulation und Höchstleistungsrechnen sowie Big- und Smart-Data-Themen zu erleichtern.

Unter Leitung von Dr. Andreas Wierse informiert, berät und unterstützt das Expertenteam Unternehmen branchenübergreifend und individuell; darüber hinaus vermittelt Sicos BW geeignete Förderprogramme.

Gesellschafter von Sicos BW sind das KIT mit dem Scientific Computing Center ([SCC](#)) und die Universität Stuttgart mit dem Höchstleistungsrechenzentrum Stuttgart ([HLRS](#)). Finanziell unterstützt wird das Unternehmen vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg ([MWK](#)) und den beiden Gesellschaftern. Dies ermöglicht eine neutrale und kostenfreie Unterstützung der ratsuchenden Unternehmen.

Darüber hinaus kooperiert Sicos BW mit einem wachsenden Netzwerk weiterer Partner, um seinen Kunden den bestmöglichen Zugang zu entsprechenden Technologien zu ermöglichen. Hierzu zählen Hochschulen, Forschungsinstitute, Unternehmen und Softwarehersteller.

In den Bereichen Automotive, Medien sowie Medizin arbeitet Sicos BW mit spezialisierten Solution Centern – dem Automotive Solution Center for Simulation e.V. ([asc\(s\)](#)), dem Media

Solution Center Baden-Württemberg ([MSC-BW](#)) sowie dem Medical Solution Center [CASE4Med](#).

Sicos BW ist darüber hinaus Gründungsmitglied und Unterstützer des Vereins Smart Data Solution Center ([SDSC e.V.](#)), hervorgegangen aus dem langjährigen Projekt Smart Data Solution Center Baden-Württemberg (SDSC-BW).

www.sicos-bw.de